

Vier Arbeitskreise

Neuer Beirat will Integration verbessern

TUTTlingen (alu) - 35 Bürger unterschiedlicher Nationalitäten erarbeiten künftig in zunächst vier Arbeitskreisen Maßnahmen zur besseren Integration von Mitbürgern ausländischer Abstammung. Am Donnerstag fand die konstituierende Sitzung des Tuttlinger Integrationsbeirats statt.

Knapp 6000 ausländische Mitbürger aus nahezu 100 Herkunftsländern haben in Tuttlingen ihre Heimat. Damit sie noch stärker sozial eingebunden werden, hat Oberbürgermeister Michael Beck am Donnerstag als Vorsitzender bei der konstituierenden Sitzung des neuen Integrationsrats 35 Sitze vergeben.

Im Leitsatz des Beirats heißt es, das Miteinander solle geprägt sein von gegenseitiger Offenheit und von Verständnis füreinander, mit dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe am Stadtgeschehen in guter Nachbarschaft und Toleranz, unabhängig von sozialer Herkunft. Die Stadt solle sich familienfreundlich und generationengerecht weiterentwickeln.

Die Beiratsmitglieder

In den Integrationsbeirat wurden berufen:

- aus den Fraktionen: Renate Gökelmann (CDU), Simone Bühler (SPD), Hans-Martin Schwarz (LBU), Herbert Tiny (FW) und Hans-Peter Bensch (FDP).
- als Mitglieder von Organisationen:



Die Mitglieder des Tuttlinger Integrationsbeirats trafen sich am Donnerstag zur konstituierenden Sitzung. Foto: alu

Romy Blumstengel (AWO), Susan Stiegler-Irion (Caritas-Diakonie), Dekan Frank Morlock (evangelische Gesamtkirchengemeinde Tuttlingen), Rosemarie Lovrekovic (Initiative Asyl), Michael Rapp (Jugendgemeinderat), Dekan Matthias Koschar (katholische Gesamtkirchengemeinde Tuttlingen), Iris Bieder (Kinderschutzbund), **Cornelia Gottschalk (Mutpol)**, Barbara Langenbach (Ortsseniorenrat), erster Polizeihauptkommissar Herbert Martin (Polizeidirektion Tuttlingen), Sylvia Knaak (Stadtverwaltung Tuttlingen, Sachgebiet Ausländer- und Asylwesen), Till Haendle (Schulen), Friedrich Schray (Stadtverband für Musik) und Thomas Waizenegger (Stadtverband für Sport).

- als Mitglieder in ausländischen Vereinen und Vereinigungen: Emin Sükün

(türkischer Elternbeirat), Hüdayet Üzel (Hilfsverein Kizilca Yardim Derneği Tuttlingen + Hilfsverein Sariabatilar Yardimlasma Derneği e.V.), Cezmi Saplak (Muslimische Gemeinde Tuttlingen + Verein zum Kauf und zur Aufrechterhaltung der Moschee in Tuttlingen), Isa Sanverdi (DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde in Tuttlingen e.V.), Ferhat Gündoğu (Tuttlinger Kultur- und Jugendverein e.V.), Yakup Erzenin (Prisma Bildungszentrum, Ismet Vokshi (albanischer Verein „Agimi“), Ilijas Cernica (Bosnischer Verein - Islamische Gemeinschaft Stuttgart, Bezirk Tuttlingen), Antonio Legname (Italienische Katholische Gemeinde), Michele Lanzillotti (Italienischer Verein A.I.S. Azzurri e.V. Tuttlingen), Josip Mijok (Kroatischer Kulturverein Slavonija e.V.) und Goran Milose-

vic (Serbischer Verein „Nikola Tesla“).

- als sachkundige Personen: Ümmü Kibek, Natalja Günter, Nader Hassanzadeh Assl und Hamza Teke.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden von Oberbürgermeister Beck wurde einstimmig Nader Hassanzadeh Assl gewählt, der durch seine Aktivitäten hinsichtlich des Mitarbeiter-Sports der Firma Karl Storz aufgefallen war. Geschäftsführerin ist die Abteilungsleiterin des Referats Jugend, Soziales und Integration Petra Demmer.

Der Integrationsbeirat soll etwa ein Mal pro Jahr tagen. Häufiger sollen sich die Mitglieder in den vier Arbeitsgruppen Sprachkompetenz, Bildung, Freizeit und Kultur sowie Moscheeneubau treffen, um Entscheidungsvorlagen für den Gemeinderat auszuarbeiten.